

## **Die Musikschulen des Institutes für Musikerziehung**

Im Schuljahr 2010/2011 besuchten rund 16.800 Schülerinnen und Schüler die Musikschulen des Institutes für Musikerziehung in deutscher und ladinischer Sprache, Bei den Voreinschreibungen für das Schuljahr 2011/12 im März 2011 herrschte wieder großer Andrang auf das vielseitige Lernangebot, sodass wie in den vergangenen Jahren wieder viele Kinder und Jugendliche auf den Wartelisten geführt werden müssen.

Der Musikschulunterricht wird in Südtirol an 50 Orten angeboten. Die Direktionseinheiten werden zur Zeit nach den Vorgaben der Landesregierung schrittweise vergrößert. Dadurch wird eine Vereinheitlichung in der Organisation, die optimale Nutzung der vorhandenen Stundenkontingente und der Ausbau der schulstellenübergreifende Zusammenarbeit angestrebt. Von ursprünglich 23 Direktionen werden bis zum Schuljahr 2012/13 noch 17 Direktionen übrig bleiben.

Mit 31.12.2012 wird das Institut für Musikerziehung als Körperschaft aufgelöst und das Musikschulwesen in das Bildungsressort eingegliedert, wobei die beiden ladinischen Schuldirektionen dem ladinischen Bildungsressort angegliedert werden. Die Körperschaft „Institut für Musikerziehung in deutscher und ladinischer Sprache“ hatte 35 Jahre Bestand. Im kommenden Schuljahr gilt es die Weichen dafür zu stellen, dass die Nachfolgeorganisation in Zukunft die vom Gesetz vorgesehenen Aufgaben möglichst umfassend erfüllen kann.

Die Musikschulen bieten ein breites Fächerangebot im Vokal- und Instrumentalunterricht: Tasten-, Streich-, Blas-, Zupf-, Schlag- und E-Instrumente können in den Musikschulen erlernt werden. Im Vokalbereich reicht das Angebot vom Eltern-Kind-Musizieren über die Musikalische Früherziehung, das Singen in Kinder- und Jugendchören bis hin zur Vokalausbildung für Jugendliche und Erwachsene.

Besonders gut angenommen werden auch die musikalischen Sommerwochen, die das Institut für Musikerziehung seit einigen Jahren anbietet. Rund 750 Schülerinnen und Schüler nahmen im Sommer 2011 daran teil und präsentieren in gut besuchten Abschlusskonzerten die erarbeitete Literatur. Mit den Sommerwochen wird das Musizieren in Ensembles in besonderer Weise gefördert.

Das Musikschulwesen versteht sich als wichtige Säule für die musikalischen Vereine unseres Landes, für die Musikkapellen und die Chöre aber auch für andere musikalische Formationen. Durch die Förderung des Zusammenspiels an den Musikschulen wird dafür gesorgt, dass das gemeinsame Musizieren außerhalb der Schule und der Vereine begünstigt wird. Ein Anliegen ist die Unterstützung des Jugendblasorchesters des Verbandes Südtiroler Musikkapellen und des Landesjugendchores der Südtiroler Chorverbände. Auch in der Kapellmeisterausbildung und der Ausbildung von Chorleiterinnen und Chorleitern sowie Organistinnen und Organisten durch die Kirchenmusikschulen arbeitet das Institut für Musikerziehung mit.

## **Das Referat Volksmusik am Institut für Musikerziehung**

Ein besonders Anliegen ist die Pflege der alpenländischen Volksmusik. Das Referat für Volksmusik am Institut für Musikerziehung berät und betreut Sängerinnen und Sänger, Musikantinnen und Musikanten, es organisiert Fortbildungen und Veranstaltungen, betreut die Fachbibliothek und das Archiv, vereint Forschung, Wissenschaft und Volksmusikpflege, veröffentlicht Sing- und Spielliteratur, Forschungsergebnisse und Tondokumente, arbeitet mit verwandten Vereinen und Institutionen zusammen und ist eine Servicestelle für Fragen, Anliegen und Wünsche im Bereiche der musikalischen Volkskultur.

In der Plattform Volksmusik treffen sich die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Referates regelmäßig mit den Vorständen des Südtiroler Volksmusikkreises und der Arbeitsgemeinschaft Volkstanz, um die Tätigkeiten zu koordinieren und gemeinsame Veranstaltungen.

## **Teilnahme an Wettbewerben und der Erwerb von Leistungsabzeichen**

Jährlich nehmen Schülerinnen und Schüler am Gesamttiroler Landeswettbewerb „Prima la musica“ teil. Im Schuljahr 2010/2011 wurde dieser Wettbewerb vom 09. -18. März 2011 mit insgesamt 1000 TeilnehmerInnen an den Musikschulen von Klausen und Seis ausgetragen. 315 TeilnehmerInnen

kamen aus Südtirol. Die Sieger der Landeswettbewerbe werden zum Bundswettbewerb weitergeleitet. Dort konnten die Südtiroler immer mit beachtenswerten Ergebnissen überzeugen. Fallweise werden Schülerinnen und Schüler von den Lehrpersonen auch zu anderen nationalen und internationalen Wettbewerben entsandt.

Interessierten Schülerinnen und Schülern wird die Möglichkeit geboten, sich landesweit beim Erwerb von Leistungsabzeichen in Bronze, Silber und Gold zu messen. Für den Erwerb der Leistungsabzeichen ist mit dem Bestehen von theoretischen und praktischen Prüfungen verbunden. Die theoretischen Prüfungen werden seit 2009 in den Musikschulen abgenommen, die praktischen Prüfungen im Bereich der Blas- und Schlaginstrumente vom Verband Südtiroler Musikkapellen und in anderen Instrumenten im Institut für Musikerziehung.

### **Kooperationen mit anderen Bildungsträgern**

Die Zusammenarbeit mit den Schulen staatlicher Art und den Kindergärten ist in den vergangenen Jahren auf- und ausgebaut worden. Die Zusammenarbeit geht von Formen des gemeinsamen Unterrichts unter Leitung der musikalischen Fachkraft bis hin zur Anerkennung des Musikschulunterrichtes in der Wahlpflicht- und Wahlbereichs der Schule. Über die genannten Formen der Zusammenarbeit hinaus laufen viele zeitbegrenzte Kooperationsprojekte, die in Schulorchestern, Schulchören sowie in Singspiel- und Musicalaufführungen an den Schulen ihren Ausdruck finden.

Eine sprachgruppen- und institutionenübergreifende Einrichtung ist das Südtiroler Jugendsinfonieorchester. Seit dem Schuljahr 2010/2011 ist dieses Orchester nach vierjähriger Pilotphase zu einer ständigen Einrichtung geworden, die im sinfonischen Bereich die musikbegeisterten Jugend aller drei Sprachgruppen anspricht. Auch in den kommenden zwei Schuljahren steht das Jugendsinfonieorchester unter der Leitung von Stephen Lloyd. Damit hat der Streichernachwuchs unseres Landes ein Feld, in dem er das erworbene musikalische Können ausüben kann. Die organisatorische Leitung des Südtiroler Jugendsinfonieorchester obliegt dem Institut für Musikerziehung in enger Absprache mit den anderen Trägerorganisationen (Schulämter, Konservatorium „Claudio Monteverdi“, Istituto Musicale „A.Vivaldi“, Universität Bozen).

Das Institut für Musikerziehung bietet seinen Lehrpersonen qualifizierte Fortbildung an, und arbeitet dabei mit dem Pädagogischen Institut, dem Konservatorium „Claudio Monteverdi“ Bozen, der Fakultät für Bildungswissenschaften Brixen und dem Tiroler Musikschulwerk zusammen.

Das Institut für Musikerziehung ist Mitglied der KOMU (Konferenz der Musikschulwerke Österreichs). Der Austausch mit den Partnerstrukturen in Österreich ist vor allem für im pädagogisch-didaktischen Bereich von großer Bedeutung.

### **Die Schulbauten**

Jeder Musikschule wird im Rahmen des Landesverteilungsplans ein bestimmtes Einzugsgebiet zugeteilt. Musikschulen sind örtliche Bildungseinrichtungen und als solche im lokalen Kulturkontext verwurzelt. Ihre Bildungsarbeit wird von den Gemeinden des Einzugsgebiets unterstützt. Diese stellen die erforderlichen Räumlichkeiten bereit und übernehmen die Kosten für die reguläre Funktionstüchtigkeit dieser Räumlichkeiten wie Heizung, Reinigung und, sofern nicht durch andere institutsfremde Einrichtungen abgedeckt, elektrische Energie. Die Aufteilung der Kosten wird von der Standortgemeinde gemeinsam mit den anderen Gemeinden des Einzugsgebietes autonom geregelt. Die Musikschulen sind teilweise in eigenen Gebäuden untergebracht und teilweise in den Schulgebäuden der Schulen staatlicher Art. In den letzten Jahren wurden in mehreren Gemeinden Strukturen verbessert bzw. neu geschaffen. In Planung bzw. in Bau sind derzeit die Strukturen für die Musikschulen Meran, Vintl, Welsberg und für das Gadertal. In den kommenden Jahren müssen auch noch angemessene Lösungen und für die Städte Bozen und Brixen und Bruneck gefunden werden, die zu den größten Musikschulen des Landes zählen.



INSTITUT FÜR MUSIKERZIEHUNG IN DEUTSCHER UND LADINISCHER SPRACHE  
ISTITUT POR L'EDUCAZION MUSICALA TL LINGAZ TODËSCH Y LADIN  
ISTITUTO PER L'EDUCAZIONE MUSICALE IN LINGUA TEDESCA E LADINA

## Leitbild

Wir verstehen uns als Schule, deren Hauptaufgabe die Förderung von musikalischen Fähigkeiten und die Vermittlung von vielseitigen Fertigkeiten ist. Wir sind ein Kompetenzzentrum für Musik und sind Impulsgeber für das kulturelle Leben Südtirols. Wir pflegen die Tradition, sind offen für alle Musikrichtungen und gehen neue Wege.

Wir begeistern die Menschen für Musik und bieten ganzheitlichen, Erlebnis orientierten Unterricht, der die Schüler/innen zu selbständigem Musizieren führt. Unser Fächerangebot ist vielfältig und beinhaltet Elementare Musikpädagogik, Vokal- und Instrumentalunterricht, Ensembleunterricht, Tanz und Musiktheater, Integration und Musiktherapie. Wir fördern das Musik- sowie das allgemeine Kunstverständnis und sind somit eine der tragenden Kultursäulen des Landes. Wir stärken die kulturelle Identität. Wir beraten in allen Fragen der Musik und fördern die Kreativität auf jedem Leistungsniveau.

Unser Angebot richtet sich an alle Menschen, die Freude an Musik haben, unabhängig vom Alter, von sozialer Stellung und Wohnort. Menschen mit hoher Begabung sind uns ebenso ein Anliegen wie jene mit besonderen Bedürfnissen. Unsere pädagogische Arbeit ist eng vernetzt mit Kindergärten und Schulen. Wir arbeiten partnerschaftlich zusammen mit den Gemeinden und kulturellen Einrichtungen, insbesondere mit den musikalischen Vereinen und Verbänden. Wir erbringen unsere Leistung für die gesamte Gesellschaft – bei weltlichen und geistlichen Anlässen.

Wir stellen an uns selbst hohe künstlerische Ansprüche, arbeiten fachlich kompetent und am letzten Stand der Pädagogik. Wir verstehen uns als sensible Begleiter/innen der Schüler/innen in der musikalischen und persönlichen Entwicklung und fördern die Eigeninitiative. Wir orientieren uns am Rahmenlehrplan und nutzen den pädagogischen Gestaltungsraum für eine Optimierung des Unterrichts. Wir hinterfragen unsere Arbeit kritisch und stellen uns als lernende Bildungseinrichtung einem kontinuierlichen Evaluierungsprozess.

Musizieren ist das wesentliche Kommunikationsmittel, welches selbst dann noch wirkt, wenn wir an die Grenzen unserer Sprache stoßen. Im Mittelpunkt unserer Arbeit steht demnach das Miteinander. Pflichtbewusstsein und Verlässlichkeit, Menschlichkeit und Toleranz, Offenheit und Ehrlichkeit, positives Denken und Mut zum Neuen sind zentrale Werte, die uns dabei leiten.